

Von Lichtblicken und Träumen

In der Volksbank Enger: Marion Basse aus Bad Salzuflen stellt Bilder bis zum 23. Juni aus

■ **Enger** (acht). 18 Gemälde zeigt die Künstlerin Marion Basse aus Bad Salzuflen derzeit in der Volksbank Enger. „Lichtblicke“ lautet der Titel der Ausstellung, die bis zum 23. Juni während der regulären Öffnungszeiten zu sehen ist.

„Es sind allesamt Werke der letzten Schaffensperioden“, erläutert die Künstlerin, die gern mit wasseremischbaren Ölfarben arbeitet. „Sie haben eine starke Leuchtkraft“, erläutert Marion Basse. „Aber man kann damit auch Aquarelle malen.“ Ein anderer Grund, warum sie diese Farben verwendet: „Ich muss meine Bilder immer um mich haben. Da Ölfarben aber wesentlich langsamer trocknen als wasseremischbare Farben, wäre ich wäre des Trocknungsprozesses auch länger den Ausdünstungen ausgesetzt.“

Marion Basse, die Kunst studiert und auch unterrichtet hat, experimentiert gern und lässt die neuen Erfahrungen immer wieder in ihre Arbei-

ten einfließen. „Ich verfüge nicht über eine typische Handschrift, wie andere Maler. Ich suche immer die optimale Form und Farbe zu finden, um beim Malen über mich selbst, über andere, über die Kunst oder auch über erfahrene Wirklichkeit zu kommunizieren.“

Marion Basse zeigt in der Volksbank unterschiedlichen Naturdarstellungen, von relativ realistisch bis abstrakt. Aber auch abstrakte Arbeiten sind dabei. „Spielereien mit Farben und Formen“, wie die Malerin erläutert. Daneben sind einige Bilder der Reihe „Wege durch Träume“ zu sehen. „Die lösen sich etwas von den anderen Werken.“

Marion Basse ist Mitglied des Künstlerforums Herford, dem mittlerweile 35 Maler und Kunstinteressierte angehören. Weitere Mitglieder dieses Künstlerforum werden im Verlauf dieses Jahres Arbeiten in der Volksbankfiliale an der Burgstraße in Enger ausstellen.



Ruhiges Habitat: Vögel und Fische sind in der Else in der Zeit bis zum 15. Juli geschützt. Darauf achtet auch Gottlieb Ewering, der sich wünscht, dass die Tiere in den Gewässern und Rückzugsgebieten am Ufer ihrer Nachkommenschaft eine ruhige Kinderstube bieten können.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

Fische und Vögel in Ruhe lassen

Tatort Else: Jagdpächter Ewering fordert Passanten zu Ruhe und Umsicht auf. Geplante Kanu-Tour fällt wegen des Naturschutz-Vorschriften aus.

Von Andreas Sundermeier

■ **Spenge/Melle.** Gottlieb Ewering bittet um Rücksicht. Für die Tiere, die sich an und in den Fließgewässern tummeln. In der Zeit vom 1. April bis zum 15. Juli, so sagt der Jagdpächter aus Hücker-Aschen, gebe es ein Schutzzeit für Tiere. Das gelte besonders für die Be- und Anwohner von Warmenau und Else.

Unverständnis hatte er gezeigt, als er erfuhr, dass genau in dieser Zeit eine Kanutour von Bruchmühlen nach Bünde geplant sei. „Das geht doch nicht. Wir als Angler nehmen Rücksicht und betreten während dieser Zeit nur wenig An-

gestellten“, sagt der Vorsitzende des Anglervereines Groß-Aschen, dessen Mitglieder auch in der Else angeln dürfen. Genau das Gleiche gelte auch für die Jäger. Als Jagdpächter erklärt er: „Wir achten die sensiblen Regionen.

Und bewegen uns in Hücker-Aschen nur nach Absprache in diesen Gebieten. Und wir sind dort weniger als sonst vertreten.“

Gerade die jungen Blesshühner, Enten, Gänse und Eisvögel seien gefährdet, wenn

durch Störung und Lärm die Eltern von ihren Jungen getrennt würden. „Die suchen sich dann lautstark und dann werden auch die gefiederten Räuber wie Bussard, Krähe, oder auch der Milan auf die Jungen aufmerksam“, sagt er.

„Natürlich müssen die auch fressen, und ich will hier keine Bambi-Politik fördern und natürlich haben alle Tiere in der Natur ihren Platz“, sagt er. Aber als ein wenig unfair betrachtet er die durch Menschen herbeigeführte Situation dann auch.

Also bittet Ewering, die Schutzzeiten zu respektieren.

Die geplante Kanu-Tour hatte die Stadt Melle bereits im Vorfeld abgesagt. Mit Blick auf eine bis 2018 zu erlassende Schutzgebietsverordnung schreibt sie: „Für die Else gibt es keine Zulassung für Kanufahrten“.

Ewering vernimmt es und ist zufrieden.

Absage wegen der Steinbeißer

■ Die Stadt Melle hat die geplante Kanutour auf der Else von Bruchmühlen nach Bünde abgesagt. Anlass für diese Entscheidung sind Naturschutzgründe.

Und Fische. Der Hintergrund: Auf dem genannten Strecken-

abschnitt lebt der streng geschützte Steinbeißer, dessen von April bis Juni stattfindende Laichperiode genau in die Zeit fällt, in der die Kanutour ausgerichtet werden sollte. Um den Fortpflanzungsprozess dieser seltenen Fischart

nicht zu stören, hat die Stadt Melle die Tour abgesagt. Bei der Else im Stadtgebiet von Melle handelt es sich um ein sogenanntes FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet) und damit um ein europäisches Schutzgebiet.

Motorräder begeistern Jung und Alt

Classic Bikes im Museum: Ausstellung im Kleinbahnhof. Raritäten mit Sammlerpotenzial laden am Sonntag von 11 bis 17 Uhr zum Staunen ein. Beim Anblick der Kawasaki Z 900 werden Erinnerungen an die Jugendzeiten wach

■ **Enger** (nw). Da fangen nicht nur Opi und Vati an zu träumen: Am kommenden Sonntag, 5. Juni, fahren Motorradveteranen beim Kleinbahnhofmuseum vor. Zwischen 11 und 17 Uhr sind in und am Museum wieder Oldtimer und Classic-Bikes zu sehen.

Dabei sind auch Fahrzeuge

mit Kardan-, Ketten- und Lederriemenantrieb sowie Motorräder mit einem Hubraum von unter 50 bis über 1100 Kubikzentimeter Hubraum.

Auch die schönen zwei- und viertaktenden Recken des Alltags der 30er- bis 50er-Jahre sind herausgeputzt zu bewundern

Motorräder von A, wie Ardie, bis Z, wie Zündapp, geben sich ein Stelldichein. Aber auch ältere Fahrzeuge aus dem fernen Japan sind zu sehen. Wer kennt sie noch – Typenbezeichnungen wie CB 750 für Honda oder Z 900 für Kawasaki – der Traum aller Fast-18-jährigen Jungen Mitte der 70-

er Jahre – sind mittlerweile legendär.

Bei ihrer Markteinführung waren sie aufgrund ihrer Preise für die meisten nur schwer erfüllbare Träume.

Heute sind auch diese Motorräder Raritäten mit Sammlerpotenzial.

Wo es so viel zu gucken gibt,

braucht es auch eine deftige Stärkung. Mit ostwestfälischen Spezialitäten von der Bratwurst bis zum Plattenkuchen und natürlich einem kühlen Blondem hoffen die Engeraner Kleinbahnfreunde, auch hier den Geschmack ihrer Besucher getroffen zu haben.



Geträumt: Marion Basse aus Bad Salzuflen, hier mit Regionaldirektor Volker Stein, stellt in der Volksbank aus.

FOTO: KARIN WESSLER

Zur Sternwanderung

Ziel ist die Spenger Werburg: Mitglieder des Heimatvereins Enger nehmen teil

■ **Enger** (nw). Zur Sternwanderung des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems lädt die Wandergruppe des Heimatvereins Enger am Sonntag, 12. Juni, ein. Die Wanderung nach Spenge ist etwa sechs Kilometer lang. Zielpunkt ist die Werburg, dort gibt es unter

anderem Bratwurst und Getränke. Die Wanderer treffen sich um 9.45 Uhr am Kleinbahnhof zum Abmarsch. Für die Rückfahrt nach Enger werden Privatfahrzeuge eingesetzt. Anmeldungen sind erforderlich bis Freitag, 3. Juni, unter Tel. (0 52 24) 47 13.

Rentenberatung in Enger

■ **Enger** (nw). Am Montag, 6. Juni, führt die Deutsche Rentenversicherung in den Räumen der Stadtverwaltung Enger, Bahnhofstr. 44, Raum 1.48, einen Sprechtag durch. In der Zeit von 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr werden alle Fragen bezüglich der Rente er-

örtet; auch die aktuelle individuelle Rentenhöhe. Mitzubringen sind in jedem Fall der Personalausweis und die Versicherungsnummer.

Terminvereinbarung mit Ralf Horstmeier, erreichbar von 8 bis 13 Uhr unter Tel.: (0 52 24) 98 00 22.

Anzeige

Brustkrebs Info-Vormittag

Das Brustzentrum Minden-Herford lädt ein zum Dialog und Austausch
Samstag, 4. Juni 2016

Der Standort Herford des Brustzentrums Minden-Herford informiert

Es erwarten Sie Informationen zu modernen Diagnoseverfahren und aktuellen Therapiemöglichkeiten, wertvolle Tipps zur Ernährung und zur Selbstuntersuchung der Brust sowie eine Modenschau für brustoperierte Frauen.

Samstag, 4. Juni 2016, im Klinikum Herford

Programm von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Brustzentrums – MKZ

Wir freuen uns auf Sie!

Klinikum Herford · Schwarzenmoorstraße 70 · 32049 Herford · www.klinikum-herford.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

